



Prof. Dr. Eduard Mühle
-Präsident der Europa-Universität Viadrina-

Kulturwissenschaftliche Fakultät
PD Dr. Estela Schindel
Wissenschaftliche Geschäftsführung
Viadrina Institut für Europa-Studien
Tel +49 (0) 335 – 5534 2827
Fax +49 (0) 335 – 5534 2278
schindel@europa-uni.de
www.europa-uni.de

Frankfurt (Oder), 15.01.2024

Aktivitäten am Institut für Europa-Studien (IFES) im Jahr 2023

A) Schwerpunkte und Highlights des IFES im Jahr 2023 (Auswahl)

1. Ukraine und Europa im Wandel

Ein Schwerpunkt der Tätigkeit des IFES im Jahr 2023 bestand in der Erforschung europäischer Wandlungs- und Transformationsprozesse. Dabei ermöglichte die Verbindung einer historischen Perspektive auf die [Geschichte Europas](#) mit den aktuellen Ereignissen ein umfassenderes Verständnis gegenwärtiger Dynamiken und Konflikte. Neben einem besonderen Augenmerk auf [Osteuropa](#) kennzeichnete die Arbeit des IFES auch die kritische Auseinandersetzung mit den theoretischen Grundlagen der Europaforschung, wie sie sich u.a. an der Diskussion des [Transformationsbegriffes](#) zeigte. Auch die politischen Veränderungen, die durch die [Parlamentswahlen in Polen](#) ausgelöst wurden, sowie das [russisch-ukrainische Verhältnis](#) vor dem Hintergrund des anhaltenden russischen Angriffskriegs beschäftigten das IFES im Jahr 2023 besonders.

2. Oderkrise, deutsch-polnische Nachbarschaft und das Land Brandenburg

Des Weiteren widmete sich das IFES 2023 der regionalen Erforschung des Landes Brandenburg und der deutsch-polnischen Beziehungen, wie sie sich vor dem Hintergrund der seit dem Fischsterben im August 2022 anhaltenden ökologischen Krise beispielhaft durch die Lupe des für die Viadrina ebenso wie die Stadt Frankfurt namensgebenden deutsch-polnischen Grenzflusses Oder betrachten lassen. Aus Dr. Anja Hennigs Seminar [„Asymmetrien im Fluss: Die Oder als Spiegel der Deutsch-Polnischen Beziehungen“](#) gingen [vier Beiträge hervor, die auf dem Wissenschaftsblog Polenstudien veröffentlicht wurden](#). Dr. Estela Schindels Seminar [„Die Oder als juristische Person? Zur \(Rechts\)Subjektivität von Flüssen und Natur“](#) führte u.a. zu einer [Podiumsdiskussion](#) über die Möglichkeit und Notwendigkeit von juristischen Rechten der Natur sowie einem [öffentlichen Interview mit Robert Rient, dem Initiator von „OsobaOdra“](#). Mit Hinblick auf das Land Brandenburg ist das [Lehrforschungsprojekt von Sascha Münnich \(Professur Soziologie der Wirtschaft\)](#) und seinem Team hervorzuheben, das nach zwei Semestern zum Abschluss kam

B) Veranstaltungen und Aktivitäten am IFES im Jahr 2023 (Detail)

1. [Europa-Kolloquium](#)
2. [Gegenwartsanalysen zur Mittagszeit](#)
3. [Ringvorlesung](#)
4. [Weitere Aktivitäten am IFES](#)
5. [Medienresonanz](#)
6. [Veröffentlichungen von IFES-Mitgliedern \(Auswahl\)](#)
7. [Drittmittelanträge](#)

1. Veranstaltungen im Rahmen des Europa-Kolloquiums:

11.01.2023 **Die Osteuropawissenschaften und der Anfang vom Ende einer europäischen Geschichte**

Elisa Satjukow (Universität Leipzig)
Moderation: Clara Frysztacka (IFES/Viadrina)

1989 schlug die Stunde der Osteuropawissenschaften. Auch und gerade im deutschsprachigen Wissenschaftsraum übernahmen Expert:innen für diese Regionen ad hoc und langfristig wesentliche Aufgaben im Transformationsprozess: als politische Berater:innen und wissenschaftliche Brückenbauer:innen. Gleichzeitig ging mit dem Ende des Kalten Krieges die Forderung einher, das institutionelle Selbstverständnis der historischen, zeitgenössischen und zukünftigen Osteuropaforschung neu zu bestimmen. Der Vortrag fragt einerseits nach der Agency und Agenda der Ost- und Südosteuropawissenschaftler:innen, und hier insbesondere in der Slavistik und den Geschichtswissenschaften, in den deutsch-deutschen und europäischen Umbrüchen der 1980er und 1990er Jahre. Andererseits diskutiert er aus einer postkolonialen Perspektive die Herausforderungen einer Integration Osteuropas in die europäische Geschichte.

25.01.2023 **Soziale Lebenslagen im ländlichen Raum in Brandenburg. Werkstattbericht eines laufenden Lehrforschungsprojekts**

Sascha Münnich (IFES)
Jonas Rietschel (IFES)

Institutsleiter Sascha Münnich und IFES-Mitglied Jonas Rietschel berichten aus einem Lehrforschungsprojekt, das nun nach zwei Semestern zum Abschluss kommt. Bachelor- und Masterstudierende untersuchen gemeinsam, wie soziale Nahbeziehungen, politische Einstellun-

gen und sozialpolitische Problemlagen im ländlichen Raum in einer Kommune im Landkreis Märkisch-Oderland aussehen.

Mit der Forschung im ländlichen Raum Brandenburgs, in einer Mittelstellung zwischen Dorf und Metropole, nimmt das Projekt Grundfragen und Krisentendenzen europäischer Gesellschaften auf und fragt nach politischen Einstellungsveränderungen, kulturellen Zugehörigkeiten und Identitätszuschreibungen sowie nach der Polarisierung sozioökonomischer und demographischer Ungleichheiten auf Grass-Roots-Level.

Während des Kolloquiums werden zum einen erste Ergebnisse des quantitativen Teils der Studie vorgestellt, in dem 150 Personen einen standardisierten Fragebogen ausgefüllt haben. Überdies werden Eindrücke aus den ca. 40 qualitativen leitfadengestützten Interviews vermittelt, die gerade durchgeführt werden. Im Zentrum des Vortrags stehen aber Erfahrungen mit der Planung und Umsetzung eines Projektes, das gleichermaßen Forschung, Lehre und Transfer zu verwirklichen versucht.

Zur Veranstaltung ist ein [Bericht im Viadrina-Logbuch](#) erschienen.

26.04.2023 **Das Erbe (zeit-)historischer Verflechtungen und der Krieg: Ukraine und Russland nach 1991**

In Kooperation mit dem Viadrina Center B/ORDERS IN MOTION

Jan C. Behrends (Viadrina)
Oleksandra Bienert (Berlin)
Ruslana Bovhyria (Berlin)
Wolfgang Eichwede (Bremen)

Grußwort: Eduard Mühle (Präsident der Europa-Universität Viadrina)
Moderation: Anja Hennig (IFES)

Der russische Angriff auf die Ukraine offenbart nicht nur, wie aggressiv sich die Führung Russlands gegen Souveränität und Demokratiebestrebungen stellt. Er zieht auch radikal dort Grenzen, wo Kultur und Geschichte verflochten sind; für viele Menschen mit Wurzeln in beiden Ländern, aber auch für Forschende zu Osteuropa ein Dilemma. Mit dieser Podiumsdiskussion zum Semesterauftakt des Europa-Kolloquiums des IFES in Kooperation mit B/ORDERS IN MOTION gehen wir daher den Fragen nach, wie sich dieser eigene ukrainische Weg nach 1991 trotz vielfacher Verbindungslinien mit Russland erklären lässt und welche Rolle gleichzeitig (post-)sowjetische Verflechtungen damals wie heute spielen.

Es geht dabei auch um biographische Erfahrungen. So diskutieren hier Menschen unterschiedlicher Generationen miteinander: Prof. emer. Wolfgang Eichwede, der als Osteuropahistoriker bereits in den 1970er Jahren in der Sowjetunion forschte und Prof. Jan Clas Behrends, dessen Forschungsbiographie durch die post-sowjetischen Entwicklungen geprägt ist. Oleksandra Bienert hingegen, Doktorandin und Menschenrechtsaktivistin seit 2005 in Berlin, erlebte als Kind die Unabhängigkeit der Ukraine und beteiligte sich an der Orangen Revolution, während die Doktorandin Ruslana Bovhyria als Studentin in der Westukraine Augenzeugin der Maidan-Revolution wurde.

10.05.2023 **Europa im Unfrieden. Soziale Konflikte und politische Umwälzungen in der europäischen Geschichte und Gegenwart**

Buchbesprechung mit Jürgen Neyer (IFES)

Eva Heidbreder (Magdeburg)

Michael Minkenberg (IFES)

Claudia Weber (IFES)

Moderation: Sonja Priebus (IFES)

Die größte Herausforderung politischer Systeme liegt in ihrer Fähigkeit, den inneren sozialen Frieden zu bewahren. Anhand historischer Beispiele zeigt Jürgen Neyer, dass es in der europäischen Geschichte ein wiederkehrendes Muster sozialer Konflikte, übermäßiger Machtkonzentrationen und politischen Verfalls gibt – und dass die Europäische Union auf dem besten Weg ist, dieses Muster zu wiederholen. Mit einer Mischung aus theoretischen Reflexionen, historischen Darlegungen und aktuellen politischen Analysen weisen seine Rekonstruktionen einen Weg zu einem europäischen Neustart.

24.05.2023 **Pani Odra?
Von Flüssen als juristische Personen in der ökologischen Krise**

Andreas Gutmann, DFG-Projekt „Natur als Rechtsperson“ (Universität Kassel)

Hans Leo Bader, Netzwerk „Rechte der Natur“ (München)

Matthias Schloßberger, Professur für Sozialphilosophie (EUV)

Estela Schindel (IFES)

Moderation: Anja Hennig (IFES)

In den vergangenen Jahren haben einige Staaten der Welt Rechte der Natur in ihre Rechtsordnungen aufgenommen. Was steht hinter den Forderungen, die Natur oder einzelne Flüsse als Rechtspersonen anzuerkennen? Gemeinsam mit den Gästen Andreas Gutmann, Hans Leo Bader und Matthias Schloßberger diskutieren Estela Schindel und Anja Hennig darüber, welche Fragen dies aus juristischer, philosophischer, anthropologischer und zivilgesellschaftlicher Perspektive aufwirft. Anlass dafür sind die ökologische Katastrophe in der Oder im Sommer 2022 sowie die polnische Initiative „Osoba Odra“, die eine Anerkennung des Rechtsstatus für die Oder anstrebt. Welche Möglichkeiten bietet die Rechtssubjektivität von Flüssen und Natur für den Umweltschutz? Inwieweit können Erfahrungen aus anderen Teilen der Welt für den Fall der Oder fruchtbar gemacht werden?

Eine [Aufzeichnung der Veranstaltung](#) ist auf dem Medienportal der Europa-Universität Viadrina verfügbar. Zum Beitrag im Viadrina-Logbuch: [Anstoß für einen Paradigmenwechsel – Ifes lädt zur Diskussion über die Rechte der Natur](#).

30.05.2023 **Öffentliches Interview mit dem Initiator von „OsobaOdra“ zusammen mit dem Seminar von Estela Schindel „Die Oder als juristische Person? Zur (Rechts-)Subjektivität von Flüssen und Natur“**

Robert Rient (Wroclaw)

Moderation: [Estela Schindel](#) (IFES)

07.06.2023 **Zurück ins europäische Haus: Deutsche Kolonialgeschichte in Film und Fernsehen der 1960er Jahre**

[Wolfgang Fuhrmann](#) (Gießen/Medellin)

Diskussant: [Randall Halle](#) (Pittsburgh)

Moderation: [Estela Schindel](#) (IFES)

Die Darstellung der deutschen Kolonialgeschichte ist mit wenigen Ausnahmen immer noch ein *blind spot* in der Film- bzw. Fernsehgeschichtsschreibung. Von nationaler Nabelschau über Kolonialrevisionismus bis hin zur Geschichtsklitterung und kritischer Berichterstattung, im deutschen Film und Fernsehen ging es selten wirklich um eine Aufarbeitung der Geschichte, sondern um das nationale Selbstverständnis Deutschlands. Ausgehend von einem Überblick über die wechselvolle Geschichte Afrikas bzw. der kolonialen Vergangenheit in den deutschen Medien, konzentriert sich der Vortrag auf die 60er Jahre, in denen das Aufeinandertreffen von verschiedenen Weltansichten deutlich wird. Der Blick zurück war zugleich der

Blick nach vorn, um Deutschland in die europäische und die Welt-Gemeinschaft zurückzuführen. Damit ist die Darstellung des deutschen Kolonialismus und Afrikas in Film und Fernsehen Teil des Heimatfilmdiskurses und der Etablierungsgeschichte des Fernsehens als „neues“ Leitmedium in der noch jungen Bundesrepublik.

12.07.2023 **Gesellschaftstransformation. (K)ein gehaltvoller Ansatz zur Analyse sozialen Wandels (im Osten Europas)?**

[Raj Kollmorgen](#) (Zittau/Görlitz)

[Timm Beichelt](#) (IFES/Viadrina)

[Dagmara Jajeśniak-Quast](#) (ZIP/Viadrina)

[Amelie Kutter](#) (IFES/Viadrina)

Moderation: [Susann Worschech](#) (IFES/Viadrina)

Nicht zuletzt das Ringen um das „Zukunftszentrum für deutsche Einheit und Europäische Transformation“ katapultierte den Transformationsbegriff wieder ins Zentrum der Aufmerksamkeit. Das IFES hingegen hatte sich als Nachfolge des „Frankfurter Institut für Transformationsstudien (FIT)“ von der modernisierungstheoretisch informierten Analyse sozioökonomischer Transformationsprozesse vor allem in Mittel- und Osteuropa nach 1989 verabschiedet und auf eine kritische Sicht auf Europäisierungsprozesse im „glokalen“ Maßstab verständigt. Mit diesem letzten Kolloquiumstermin im Sommersemester 2023 laden wir dazu ein, den Gehalt von Transformationsansätzen zur Analyse sozialen – und damit auch sozial-ökologischen wie ökonomischen Wandels – im Lichte neuer Krisenkontexte neu zu diskutieren: Inwieweit taugen die Transformationsprozesse in Mittel- und Osteuropa auch als Referenz für die tatsächlichen beziehungsweise angesichts der Klimakrise eingeforderten sozialen Wandlungsdynamiken? Braucht es konzeptionelle Neujustierungen oder „nur“ ein neues Verständnis von Transformation?

Die Veranstaltung wurde konzipiert von [Anja Hennig](#) (IFES/Viadrina). Eine [Aufzeichnung der Veranstaltung](#) ist auf dem Medienportal der Europa-Universität Viadrina verfügbar.

2. Gegenwartsanalysen zur Mittagszeit

24.10.2023 **Voting in Times of Crisis and Devisions: Analyzing Polish Parliamentary Elections 2023**

In Kooperation mit dem [Viadrina Center of Polish and Ukrainian Studies](#)

[Wojciech Gagattek](#) (University of Warsaw)

[Marek Prawda](#) (Warsaw/ Viadrina)

[Anja Hennig](#) (IFES)

Moderation: [Dagmara Jajeśniak-Quast](#) (VCPU)

After eight years of a Law and Justice Party (PiS) led government, the 2023 elections in Poland are considered as crucial for the future of the country. In times of crisis, however, people tend not to vote for political change. Especially the far right “Konfederacja”, a potential coalition partner of PiS, tries to capitalize on the multiple crises. At the same time, recent polls reveal a growing support for the massively mobilizing, but politically divided opposition consisting of the major Civic Platform (KO), the Third Way (Trzecia Droga) and The Left (Lewica).

We will discuss voting motives in the light of the extreme polarizing election campaign, coalition building options and potential consequences for Polish politics vis-a-vis Germany and Europe. The roundtable is also part of a joint Master course from the Viadrina and the Warsaw Universities, cordially supported by the Foundation for Polish-German Cooperation (SDPZ).

3. Veranstaltungen im Rahmen der Ringvorlesung von Jennifer Ramme (IFES/Viadrina) “Gender and Sexuality in (Post)Socialist Europe and the Validity of ‘East/West Divides’”

Ausgerichtet von der Professur für Europa-Studien in Kooperation mit dem IFES, unterstützt durch die Kulturwissenschaftliche Fakultät und das Gleichstellungsbüro

09.01.2023 **Polish Communist Women in the Long Sixties: What Is Left of Their Experience for Leftist Feminism in Today's Poland?**

In cooperation with Women In Development Europe+ (WIDE+)

Agnieszka Mrozik (Polish Academy of Sciences)

Commentary: Natali Stegmann (University of Regensburg)

16.01.2023 **The debate on abortion in the non-governmental women's movement in the German Democratic Republic**

Jessica Bock (Digitales Deutsches Frauenarchiv)

23.01.2023 **Queer Encounters with Communist Power: Non-Heterosexual Lives and the State in Czechoslovakia, 1948-1989**

In cooperation with WIDE+

Věra Sokolová (Charles University in Prague)

Continuities and Discontinuities of Feminist Thought and the “East/West Divide”: the case of Czech Society and Culture

Libora Oates-Indruchová (University of Graz)

30.01.2023 **Pride Contested: Geopolitics of Liberation at the Buffer Periphery of Europe**

In cooperation with WIDE+

Maria Mayerchuk (National Academy of Sciences of Ukraine, Fellow at University of Greifswald)

Commentary: Vanya Solovey (Transgender Europe e. V.)

“The Wonderful Years”: Research and Film Exploration of Heterodoom in Late Soviet Ukraine (Galina Yarmanova, Documentary, 2018)

4. Weitere Aktivitäten von IFES-Mitgliedern:

09.06.2023 [„Was man über die Ukraine wissen sollte“](#), Video-Beitrag von Susann Worschech (IFES) in der Ukraine-Reihe des Zentrums für Osteuropa- und internationale Studien (ZOIS) in Kooperation mit der Bundeszentrale für politische Bildung (bpb).

13.06.2023 „Der selbstkritische Kapitalismus. Gesellschaftskritik und Markt in der Wirtschaftssoziologie“, Antrittsvorlesung von IFES-Institutsleiter Prof. Sascha Münnich. Am 11.08.2023 übertragen im Format „Hörsaal“ von Deutschlandfunk Nova: [Warum nachhaltiger Kapitalismus nicht funktioniert](#)

Unter der redaktionellen Betreuung des IFES-Mitglieds Anja Hennig erschienen im Oktober 2023 vier Beiträge auf dem Wissenschaftsblog Polenstudien, die unterschiedliche Perspektiven auf die deutsch-polnische Oder-Krise, Asymmetrien als Analyseperspektive für internationale Beziehungen und Forderungen nach Rechten der Natur thematisieren:

Prisma "Deutsch-polnische Oder-Krise". Ergebnisse eines Forschungsseminars live aus dem Kulturzug (21.7.2023)

05.10.2023 Beitrag von Maximilian Cervello, Johanna Feiler, Anja Hennig, Valeria Florez Gonzales, Birte Peters (Teilnehmende des Seminars „Asymmetrien im Fluss: Die Oder als Spiegel der deutsch-polischen Beziehungen“ von Dr. Anja Hennig) | Konzept und Produktion: Anja Hennig und Anna Labentz (Wissenschaftsblog Polenstudien)

Oder in crisis: Asymmetries in river management and Polish–German relations

12.10.2023 Beitrag Anja Hennig

Die polnische Umweltbewegung und die Oder

19.10.2023 Beitrag von Birte Peters

"At least one clean river in Poland." How can the Oder become a legal person? Essay and interview with Robert Rient (Osoba Odra)

26.10.2023 Essay von Helen Lessing | Podcast: Robert Rient im Interview mit Anja Hennig

06.12.2023 [Buchvorstellung in Oxford](#), Anja Hennig (IFES) diskutiert mit Gionathan Lo Mascolo und Marietta van der Tol die Publikation „The Christian Right in Europe: Movements, Networks, and Denominations“ (transcript, 2023), in der ein Beitrag von ihr erschienen ist, im Rahmen des Blavatnik Book Talks.

5. Medienresonanz

Wissenschaftlerinnen begleiten den Marsch an der Oder

Der Marsch an der Oder der Initiative „Osoba Odra“ kommt am 22.05.2023 auf polnischer Seite an Frankfurt an der Oder und Ślubice vorbei und wird von Student*innen und Wissenschaftler*innen der Europa-Universität Viadrina auf einem Stück des Weges begleitet.

Berichterstattung (u.a.):

<https://www.tagesschau.de/inland/regional/brandenburg/rbb-fluss-oder-soll-nach-dem-willen-von-umweltschuetzern-juristische-person-werden-102.html>

<https://www.rbb24.de/studiofrankfurt/panorama/2023/05/umwelt-naturschutz-oder-grenzfluss-frankfurt-status-person.html>

<https://www.stern.de/gesellschaft/regional/berlin-brandenburg/umwelt--protest-an-der-oder--naturschuetzer-wollen-rechte-fuer-fluss--33485744.html>

<https://www.bz-berlin.de/brandenburg/protest-und-kunst-an-der-oder-naturschuetzer-wollen-rechte-fuer-fluss>

https://www.zeit.de/news/2023-05/20/protestmarsch-und-kunst-an-der-oder?utm_referrer=https%3A%2F%2Fwww.google.com%2F

Radio-Interview mit Estela Schindel

Unter dem Titel „Flüsse als juristische Personen in der ökologischen Krise. Die Oder als Rechtsperson?“ führt der Rundfunk Berlin-Brandenburg ein Gespräch mit Estela Schindel, Kultursoziologin an der Europa-Universität Viadrina

Quelle:

<https://www.rbb-onli->

[ne.de/rbbkultur/radio/programm/schema/sendungen/der_tag/archiv/20230523_1600/kultur_aktuell_1610.html](https://www.rbb-online.de/rbbkultur/radio/programm/schema/sendungen/der_tag/archiv/20230523_1600/kultur_aktuell_1610.html)

Europa-Universität Viadrina forscht und lehrt zu aktuellen Themen

Der Tagesspiegel schreibt über die Ausrichtung von Forschung und Lehre der Europa-Universität Viadrina, die sich mit aktuellen Themen und Krisen beschäftigt. So befassen sich aktuelle Forschungs- und Lehrformate u.a. mit den Krisen in der Ukraine-Krise und der Oder.

Quelle: <https://www.tagesspiegel.de/berlin/krieg-in-der-ukraine-und-oder-katastrophe-brandenburger-europa-universitat-viadrina-forscht-und-lehrt-zu-aktuellen-krisen-9622373.html>

<https://nachrichten.idw-online.de/2023/04/05/pani-odra-und-die-deutsch-polnischen-beziehungen-veranstaltungen-zur-oder-katastrophe-an-der-viadrina>

6. Veröffentlichungen von IFES-Mitgliedern (Auswahl)

[Minkenberg, Michael](#) und [Zsuzsanna Vég](#) (2023) [Depleting Democracies. Radical right impact on parties, policies, and politics in Eastern Europe](#), Manchester: Manchester University Press.

[Münnich, Sascha](#) (2023): Wirtschaft. In: Mathias Berek, Kristina Chmelar, Oliver Dimbath, Hanna Haag, Michael Heinlein, Nina Leonhard et al. (Hg.): Handbuch Sozialwissenschaftliche Gedächtnisforschung. Wiesbaden: Springer Fachmedien Wiesbaden (Springer eBook Collection), S. 1–14.

[Priebus, Sonja](#) (2023) [Finanzielle Daumenschrauben bei Rechtsstaatssündern. Der Konflikt Ungarns mit der Europäischen Union um das liebe Geld](#), in: Südosteuropa Mitteilungen 63(2), 45-59.

[Priebus, Sonja](#) (2023) [The Czech Presidency and the Rule of Law: Not Hungary's Satellite Anymore](#), in: Czech Journal of International Relations 58(1), 159-171, DOI: 10.32422/mv-cjir.703.

[Priebus, Sonja](#) und Anders, Lisa H. (2023) [Fundamental change beneath the surface: The supranationalisation of rule of law protection in the European Union](#), in: Journal of Common Market Studies, early view, open acces, DOI: 10.1111/jcms.13489.

[Ramme, Jennifer](#) (2023) Big Men and Crybabies: The Situating of Women* in Punk and Memory/Archival Practices in (Post)Socialist Poland, in: Dreckmann, Kathrin; Semmerling, Linnea; Vomberg, Elfi (Hg.), [Fringe of the Fringe. Queering Punk Media History](#). Berlin: Hatje Cantz, 106-121.

[Schindel, Estela](#) (2023) [Europe and the migrant's gaze: three approaches to migration in research and film](#), Identities. Global Studies in Culture and Power DOI: 10.1080/1070289X.2023.2189350.

[Schindel, Estela](#) (2023) Un fantasma recorre Europa: Migrantes, parias urbanos y la mirada espectral, in: Peris Blanes, J. and Gatti, G. (Hg), [La vida en disputa](#), Madrid: La Oveja Roja.

[Tulmets, Elsa](#) (2023) [Les relations franco-allemandes dans le contexte d'élargissement de l'Union européenne vers l'Est: entre visions d'hier et d'aujourd'hui](#), in: Lendemains - Études comparées sur la France 47, 186/187.

[Tulmets, Elsa](#) (2023) [The EU Presidencies of Central Eastern European Members: A Framework for Mutual Socialisation and Normative Influence on the EU's Agenda?](#), in: Šárka Kolmašová, Ricardo Reboredo (Hg.), Norm Diffusion Beyond the West. Agents and Sources of Leverage, Wiesbaden: Springer, 183-200, DOI: 10.1007/978-3-031-25009-5_11.

[Tulmets, Elsa](#) (2023) [Les relations franco-allemandes dans le contexte d'élargissement de l'Union européenne vers l'Est: entre visions d'hier et d'aujourd'hui](#), in: Lendemains - Études comparées sur la France 47, 186/187.

7. Drittmittelanträge

Forschungsantrag bei der Deutsch-Polnischen Wissenschaftsstiftung

Das Erbe des Dissenses – eine vergleichende Untersuchung von Protest- und Bewegungsarchiven in Polen und Deutschland

Hauptantragsteller: Dr. hab. Maciej Kowalewski, Professor am Institut für Soziologie der Universität Szczecin

Partnerinstitution: Jennifer Ramme (geplante Anbindung an das Viadrina Institut für Europa-Studien)

Projektzeitraum: 01.09.2024 - 30.09.2026

Beantragte Fördermittel: 96 435,00 Euro

Abstract

Gegenstand der Forschungsvorhabens ist das Vermächtnis sozialer Bewegungen und Proteste vor und nach 1989/90 in Polen und Deutschland, die in jeweils unterschiedlichen Kontexten und Zeiten in Archive des Dissenses übergegangen sind. Die mehrdimensionale vergleichende soziologische Analyse kartiert die verschiedenen Sammlungstypen, rekonstruiert ihre Genese und Strukturen sowie Erfahrungen der Institutionalisierung in beiden Ländern und bewertet ihren Einfluss auf Politiken des Dissenses.

In Vorbereitung:

Homes on the Move. Affective and Material Practices of Belonging among Forcibly Displaced People from Ukraine

Revision des bei der Gerda Henkel Stiftung eingereichten und leider abgelehnten Forschungsvorhaben zum Einreichen bei der DFG von Oksana Mikheieva und Estela Schindel

In Planung:

Die Oder: Die ökologische Krise rund um einen europäischen Fluss (Arbeitstitel)

Forschungsprojekt bzw. Forschungsnetzwerk. Vorhaben in Vorbereitung von Anja Hennig und Estela Schindel.